

## Zentrale warnt vor E-Mail-Welle mit Schadprogrammen

**Lünen.** Die Verbraucherzentrale Lünen warnt vor einer aktuellen Welle von Computerschädlingen, die sich per E-Mail im ganzen Kreis Unna verbreiten. Dutzende Computerbenutzer haben sich demnach in den vergangenen Tagen bei der Verbraucherzentrale gemeldet und um Rat gefragt. Im Umlauf sind zurzeit E-Mails, die vorgeben, von bekannten Unternehmen wie Otto, der Telekom, von Plus oder von der Staatsanwaltschaft Köln zu kommen. Im Anhang befindet sich eine verseuchte Zip-Datei. Die Verbraucherzentrale rät, diese Emails zu löschen und keinesfalls den Anhang zu öffnen. *tim*

## Neuaposteln feiern Richtfest ihrer neuen Kirche

**Lünen.** Die Neuapostolische Kirche Lünen lädt für den heutigen Samstag, 5. Mai, nach viermonatiger Bauzeit zum Richtfest des Kirchenneubaus ein. Los geht es mit der Feier um 11 Uhr an der Bebelstraße 196. Gegen 11.15 Uhr wird es den Richtspruch und das Segensgebet geben. Anschließend, gegen 11.30 Uhr, bietet die Gemeinde die Präsentation der Baupläne und Führung durch das Gebäude an. Im Anschluss stärken sich die Besucher bei einem kleinen Imbiss.

## Nordic Walking mit dem SGV fällt Sonntag aus

**Lünen.** Die SGV-Abteilung Lünen/Selm teilt mit, dass das Nordic Walking am Sonntag, 6. Mai, aus organisatorischen Gründen ausfallen muss. Ursprünglich wollten sich die Aktiven am Parkplatz Amt Bork/Feuerwehr treffen.

## Europa-Union informiert sich über Polen

**Lünen.** Das „Café Europe“ der Europa-Union widmet sich morgigen Sonntag, 6. Mai, in der „Alten Kaffeeösterei“ Polen. Ab 16 Uhr berichtet der polnische Konsul Kazimierz Fordon aus seiner Heimat. Außerdem eröffnen Selmer Gymnasiasten eine Wanderausstellung. Live-Musik rundet die Veranstaltung ab.

## Naturfreunde tagen am Laachersee und singen

**Lünen.** Die Naturfreunde treffen sich am Sonntag, 6. Mai am Naturfreundehaus Laachersee. Die Busfahrt beginnt um 7.30 Uhr ab Lindenplatz. Am Dienstag, 8. Mai proben Chor und Musikgruppe ab 17.30 Uhr im Naturfreundehaus Schwansbell.

## GFL-Ratsherr Nichau spricht am Telefon

**Lünen.** Ratsherr Peter Nichau wird am morgigen Sonntag, 8. Mai, von 17 bis 19 Uhr am GFL-Bürgertelefon zu sprechen sein. Er ist erreichbar unter ☎ 02306 3017481.

# Zurück in der Ochsentour

Es ist Wahlkampf – Und Frank-Walter Steinmeier muss hin

Von Tim Müßle

**Lünen.** Eigentlich ist die Welt des Frank-Walter Steinmeier ja in Ordnung. Der Politiker hat es geschafft und ist ganz oben angekommen. Vizekanzler a.D., Bundesaußenminister a.D., aktuell Oppositionsführer und SPD-Fraktionsvorsitzender. Doch manchmal schleichen sich auch sperrige Pflichten ein in die Welt der Bekannten und Erfolgreichen.

Gestern dürfte sich Frank-Walter Steinmeier an seine Ochsentour erinnert gefühlt haben. Lokaltermin in Lünen. Besichtigung des Aurubis-Werkes. Komplett mit SPD-Anhang und hohen Tieren von Aurubis. Das Werk in Lünen ist zwar immerhin weltweit das größte seiner Art, aber: Es gibt nichts zu entscheiden für Steinmeier. Es gilt nur, Profil zu zeigen. Lächeln. Händeschütteln. Wahlkampf eben. Schützenhilfe für Rainer Schmeltzer, Direktkandidat der SPD im Wahlkreis 116, Unna-II.

Steinmeier ist Profi, und würdevoll erträgt er die Busfahrt über das Werksgelände. Erfährt, dass 130 Lkw täglich Kupferschrott anliefern. Auch Kessel aus dem vorderen Orient, heißt es aus dem Lautsprecher im Bus. Der ehemalige Bundesaußenminister bekommt zu hören, dass Aurubis aktuell 31 Azubis beschäftigt. Worte wie „Galvanikschlamm“ fallen.

Steinmeier macht gute Miene. Lächelt, fragt nach, interessiert sich. Doch manchmal verschränken sich seine Arme, entgleiten ihm die Gesichtszüge ins Abwesende. Dann spricht die Mimik Bände. Erzählt von Berlin. Vom Bundestag. Vielleicht von früher. Womöglich auch vom heimischen Garten, in dem es bei 21 Grad und strahlendem Sonnenschein im Mai auch ganz hübsch sein dürfte.



„Wir dürfen uns nicht in die Defensive drängen lassen“: Oppositionsführer Frank-Walter Steinmeier besuchte gestern das Aurubis-Werk (links im Bild Werksleiter Franz-Josef Westhoff) – und half nebenbei im Wahlkampf aus. FOTO: TIM MÜSLE



Plötzlich bricht es aus einem Genossen heraus. „Abgesehen davon, dass er zu spät gekommen ist, macht er jetzt auch noch Termin- und er hat recht, ein Programm fällt flach, der Ex-Minister spart sich die Besichtigung des neuen Lärmschutzwalls.

Trotz allem ist die SPD-Welt hier bei Aurubis noch in Ordnung. Steinmeier bedankt sich, dass er hier sein darf. „Meine feste Auffassung ist: Wir dürfen uns nicht in die Defensive drängen lassen, was unsere Wirtschaft angeht.“ Er skizziert, dass die Zukunft für Aurubis Sonne und Regen bringen wird: Auf der einen Seite wird die Wirtschaft viel Kupfer brauchen, um Stromleitungen zu bauen – etwa, um Strom aus Windkraftanlagen in der Nordsee in den Süden zu bringen. Auf der anderen Seite ist Kupferrecycling ein stromhungriges

Geschäft, und die Preise für Energie werden steigen. Mit einem Besuch vor Ort sei das Thema nicht so trocken. Aber: „Ich bin auch hier, um der SPD und Hannelore Kraft zu helfen.“

Das schönste an Ochsentouren ist ja, dass sie irgendwann enden. Noch besser ist es, wenn man so viel erreicht hat, dass man sie selbst beenden kann. Steinmeier kann. Aber er geht mit einem Lächeln: „Darf ich mich jetzt verabschieden?“ Gelächter, fröhliches Händeschütteln. Die Leute bei Aurubis hat er schon gewonnen.

## Plakativer Umweltschutz made in Lünen

Kraftwerksgegner starten Kampagne mit Jumbo-Plakaten und Internetseite

Von Andreas Gruber

**Lünen.** „Umweltschutz made in Lünen“ lautet nicht nur der Name der aktuellen Kampagne von BUND und Bürgerinitiative Kontra Kohle Kraftwerk (BI KKK). Der Slogan steht auch in großen Buchstaben auf den Jumbo-Plakaten, die die Kraftwerksgegner im Lüner Stadtgebiet platziert haben.

### Zum Nachdenken anregen

Darauf abgebildet ist die Lippe, wie sie sich durch die Auen schlängelt. Aufgenommen aus der Luft und am Computer effektiv nachbearbeitet. „Wir wollen mit unserer Kampagne die Menschen in dieser Stadt zum Nachdenken anregen und für die Schönheiten der heimischen Natur sensibilisieren“, erklärte BUND-Geschäftsführer Dirk Jansen.

Lippeauen, Cappenberger Wald, all dies würde Lebensqualität in Lünen darstellen und sichern. Davon



„Für die Schönheiten der Natur sensibilisieren“: Ein Plakat der Kraftwerksgegner „klebt“ an der Bushaltestelle Alstedder Straße gegenüber Ara. FOTO: ANDREAS GRUBER

würde auch die Wirtschaft profitieren. Der Bau des Trianel-Kraftwerkes sei „energiewirtschaftlich überflüssig“ und gefährde die natürlichen Lebensgrundlagen. „Das ist kein Gewinn für die Allgemeinheit“, so Dirk Jansen.

Der Kraftwerksbau dürfe nicht zum Selbstzweck werden, erklärte er. Frei nach dem Motto: Weil bereits Millionen verbaut wurden, darf man ihn nicht stoppen.

Ziel der Kampagne sei nicht nur, die eigene Position zu vermitteln. BI und BUND erhoffen sich dadurch auch Spenden für die „Kriegskasse“.

Gegen den Bau neuer Kraftwerke wolle man weiter juristisch vorgehen können.

Dass die Kampagne in Wahlkampfzeiten anlaufe, sei purer Zufall, erklärte Thomas Matthee von der BI KKK. Man habe sie im Dezember geplant und damit weit vor Auflösung des NRW-Landtages.

Zehn Plakate werden über einen Zeitraum von 30 Tagen, also bis deutlich nach der Wahl, im Stadtgebiet „geklebt“. Der Außenbewerber Moplak sei beim Preis und bei der Standortauswahl entgegengekommen. „Weil die gut finden, was wir machen“, so Jansen. Unabhängig davon haben die Kraftwerksgegner zu ihrer Kampagne eine neue Internetseite erstellt. Die Internetseite bleibe nach dem Ende der Plakataktion weiter geschaltet, erklärten Jansen und Matthee.

Die Seite ist zu finden unter: [umweltschutz-luene.de](http://umweltschutz-luene.de)

## Lünen hat Glück bei Traktorunfall

20-Jähriger fällt aus umkippenden Traktor

**Hagen/Lünen.** Obwohl sich ein 20-jähriger Lüner bei einem Traktorunfall den Arm gebrochen hat, hat er noch Glück im Unglück gehabt: Als er mit zwei unverletzten Arbeitskollegen bei Selkinghausen aus dem Traktor fiel, kippte das stürzende Fahrzeug nicht auf sie drauf.

Der 20-Jährige saß am Donnerstag mit einem 19-jährigen Arbeitskollegen auf einem Traktor, der von einem 20-jährigen Hagener gefahren wurde. Die drei Männer waren mit ihrem Gefährt auf einer abschüssigen Wiese unterwegs, als der Traktor plötzlich ins Rutschen geriet und auch durch entsprechendes Gegenlenken nicht mehr unter Kontrolle zu bringen war. Das Fahrzeug neigte sich zur Seite und stürzte schließlich um. Dabei fielen die drei Männer aus dem Führerhaus, glücklicherweise außer Reichweite.

## Die Schönheit der Lippe

AK Umwelt und Natur radelt am Sonntag

**Lünen.** Der Arbeitskreis Umwelt und Heimat Lünen zeigt am Sonntag, 6. Mai, die Schönheit und Schutzbedürftigkeit des größten zusammenhängenden Naturschutzgebietes im Kreis Unna. Die familienfreundliche Radtour beginnt um 9.30 Uhr auf dem Parkplatz am Stadttheater Lünen, Kurt-Schumacher-Straße.

Auf der Nordseite geht es Richtung Buddenburg durch die Auenlandschaft an der Lippe und zurück auf der Südseite, insgesamt etwa 15 Kilometer ohne größere Steigungen. Zahlreiche heimische Singvögel sind zu sehen und zu hören. Mit etwas Glück lassen sich die Radler sogar durch den Gesang der Nachtigall bezaubern.

Etwa um 12 Uhr endet die Fahrradtour wieder am Stadttheater. Teilnehmer sollten an angemessene Kleidung und ein Fernglas denken.

## Feuerwehr trauert um Kameraden Wilhelm Rottmann

**Lünen.** Die Feuerwehr Lünen trauert um ihren Kameraden Wilhelm Rottmann. Wilhelm Rottmann war fast 70 Jahre Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Lünen. Das Mitglied des Löschzuges 6, Nordlünen/Alstedde, wurde mit dem Feuerwehr-Ehrenabzeichen in Silber und Gold ausgezeichnet.

Wilhelm Rottmann verstarb nach langer und schwerer Krankheit im Alter von 84 Jahren am 2. Mai 2012. Das Seelenamt ist am Dienstag, 8. Mai, ab 13.30 Uhr in der Sankt Norbert Kirche in Nordlünen.

Um 14.30 Uhr ist die Beisetzung auf dem Friedhof an der Alstedder Straße.



Qualitäts-Fenster aus Holz und Holz-Aluminium  
diesen Sonntag Schautag 11-16 Uhr

MARKENFENSTER & HAUSTÜREN FÜR NEUBAU UND MODERNISIERUNG  
SORPETALER FENSTERBAU GmbH  
Selbecke 6 | D-59846 Sundern-Hagen | Tel. 02393 / 91 92 - 0  
[www.sorpeter.de](http://www.sorpeter.de)

**SORPETALER**  
FENSTERBAU